

der notwendigen Räume herangetreten. Die Jeschkenrodelbahn wurde im verflossenen Winter von 9500 Personen benutzt und die Gebahrung ergab einen Überschuß von 1500 Kronen. Die Vereinskasse schließt mit einem Saldo von 2809 Kronen, die Jeschkenhauskasse mit einem Fehlbetrage von 120000 Kronen infolge der großen Ausbesserungsarbeiten am Jeschken. Der Mitgliedsbeitrag für 1922 wurde mit 15 Kronen und für die Ortsgruppen mit 10 Kronen festgesetzt, wobei der Bezug des Jahrbuches eingeschlossen erscheint.

Vorspruch für einen Elternabend des Turnvereins Großdubrau am Ostersonntag 1921

Ostern ist heute! — In Feld und Wald
ein Auferstehungslied erschallt;
All die Vögel erzählen ihr Glück:
„Wir kamen wieder nach Deutschland zurück!
Swar bläst da oft noch ein rauher Nord —
Doch Heimat ist hier — und Elend dort!“
„Wir sind zu Hause!“, jagt der Star
und macht seine Nester im Birkenbaum klar.
Die Amsel baut wieder ins Weinspalier
und stötet vom Siebel: „Welch' Glück ist hier!“
Kotkohlchen Kotschwänzchen, die munteren Meisen,
Buchfinken, Lerchen und wie alle heißen,
ein jedes singt an seinem Teil:
„Heimat ist Glück! Und Ostern bringt Heil!“

Und wir Menschen? Wir Deutsche insonderheit? —
Jahre voll Jammer, eine Zeit voller Leid,
Elend, das noch nicht zu Ende ist,
drücken uns nieder zu dieser Frist. —
Und doch hebt sich ein Ostern an.
Wir fühlen es alle, Frau und Mann!
Dies Ostern muß kommen aus Seele und Sinn.
Noch schläft es tief im Herzen drin.
Doch drängt es und treibt hinaus ins Leben,
uns wieder Lust und Schwung zu geben,

Ein deutsches Ostern muß es sein,
das alt und jung und groß und klein
mit gleicher Macht und Frühlingslust
ergriffe und uns frohbewußt
der Schätze wieder machte,
die uns die Heimat brachte:
Wir zögen wandernd durchs deutsche Land
von den Alpen bis zum Meeresstrand,
das Auge auf Bergen und Heiden
am Grün deutscher Wälder zu weiden.
Dann jängen wir ein Osterlied,
wie's draußen jetzt durch die Lüfte zieht,
ein Lied, wie's die Vögel uns lehren,
die jezo wiederkehren:
Die Heimat über alles
trotz unsres tiefen Falles!

Solch Osterlied soll heut' erklingen
und unsre Herzen froh beschwingen
in unserm lieben Turnverein:
frisch, fromm, froh, frei! so soll es sein!
Drum hört's, ihr Alten, sagt's den Jungen:
Was anno dreizehn uns gelungen,
da unser Volk in Not und Schmach,
im welschen Joch zusammenbrach:
das soll in diesen Tagen an unsre Herzen schlagen.

Der alte Jahn im weißen Bart
ruft aus dem Grab zu deutscher Art,
er will durch Deutschlands Gaue gehen,
in jedem Turner auferstehen,
mit seiner Kraft, die Herz und Glieder
zu neuem Schaffen stählte wieder,
mit seinem Zorn, der die Faust geballt
wiber welsche Lücke und Gewalt!

Wir wollen Deutschland nicht begraben,
Wir wollen ein deutsches Ostern haben.

11. 3. 1921.

Dr. Hans Stübler.

Anzeigenberechnung: Der Inseratenteil besteht aus zwei Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Millimetern und beträgt der Preis für einen solchen in einspaltiger Breite 50 Pfennig.

Klosterfrieden

Dort, wo das stille Kloster steht,
Wo's Herz sich neiget zum Gebet,
Wo frommer Klang und froher Sang
Ertönt den Fluß und Wald entlang,
Dort möcht ich sein.

Wo Frieden noch und Frömmigkeit,
Wo Ordnung herrscht in schlimmer Zeit,
Wo ehrlich man für wenig Geld
Noch viel, und alles gut, erhält,
Dort möcht ich sein.

In stillem Garten, stiller Zelle,
Dort preisen meinen Schöpfer hell,
Da für die Welt ich nicht mehr gut,
Gestärkt durch Christi heil'ges Blut,
Dort möcht ich sein.

Verachtet mir die Klöster nicht,
Denn wem's an rechter Kraft gebricht,
Wem in der Welt der Tod nur gilt,
Des Hoffnung sich hier noch erfüllt,
Dort möcht ich sein.

P. 9 3.

In unserem Verlage erschienen und durch uns zu beziehen sind die Werke

Grenzgeschichten

Erzählungen aus dem sächsisch-böhmischen Grenzgebiete von
Franz Rösler.

2. Auflage. Preis M. 20.—

Rund ums Zollhaus

Erzählungen aus dem sächsisch-böhmischen Grenzgebiete von
Franz Rösler.

1. Auflage. Preis M. 20.—

Büchermarkt*)

Durch den Verlag der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ (Buchdruckerei von Alwin März) Reichenau, Sa., sind zu beziehen:

		Preis des Buches einschließlich Porto
Friedrich,	Aus der Franzosenzeit	6.— Mk.
Gärtner,	Oberlausitzer Post	8.— „
Rösler,	Grenzgeschichten (2. Auflage)	20.— „
Rösler,	Rund ums Zollhaus	20.— „
Claude, A.	Zurück zur Natur!	12.50 „
Schöne, D.	Der Rottmar und seine Sagen	2.— „

Durch den Verlag J. G. Walde, Löbau, Sa., Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, sind zu beziehen:

		Preis einschließlich Lehrerunterstützung
Blasius, R.	Be ons dercheem (vergriffen, zweite bedeutend erweiterte Auflage erscheint in Kürze).	
Blasius, R.	Wie ons der Schnoabl gewachsn is (Lustige Geschichten in oberlausitzer Mundart)	2.40 Mk.
Schwär, D.	Die Heimatdichtung der Oberlausitz (Ein Führer durch die Literatur der Heimat)	3.— „
Schwär, D.	Bergkünden	3.— „
Müller, Dr. Curt.	Gedenkbuch: Löbau 700 Jahre Stadt. (Anlässlich der 700 Jahrfestfeier herausgegeben, mit Abbildungen vom Festzug, der Urkunden usw.)	30.— „

In Fiedlers Antiquariat, Zittau:

Jäkel, Martin Magister Haugsdorff. Ein Pfarrherr zu Hirschfelde in der Oberlausitz während des 30-jährigen Krieges (Tagebuchbericht!) 3.—

*) Bei Ankündigungen im „Büchermarkt“ kostet die Millimeterzeile 50 Pfg.

Bezugspreis der Oberlausitzer Heimatzeitung bei freier Zustellung durch die Post M. 18.—, durch den Boten M. 18.—. Zahlungen können auf das Postcheckkonto Amt Leipzig Nr. 275.34 erfolgen. Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

Verantwortlicher Leiter: Otto März, Reichenau, Sa. Druck und Verlag Alwin März (Inh. Otto März), Buchdruckerei, Reichenau, Sa.